



IPTT LUPOSTA

Weltkongress des Postpersonals
50 Jahre Luftpostbeförderung

Studie über die Besonderheiten der MICHEL-Nr. 230 und 345

Das 50jährige Jubiläum der ersten Postbeförderung mit einem Flugzeug war für die Berliner Philatelisten Anlaß, zeitgleich eine internationale Luftpostausstellung unter dem Namen LUPOSTA in der Kongreßhalle durchzuführen.



LU / POST / A
(normale Lochung)



LU / POST / A
(kopfstehende Lochung)

Die Ausstellungsleitung der LUPOSTA gab ab 12.09.1962 Postwertzeichen mit privater Lochung ab. In Westberlin waren derartige Kennzeichnungen bis zum 31.07.1964 zugelassen.



Form-Nr. 2
Offsetdruck, Wasserzeichen 3, gezähnt K 14 : 13 3/4.



Berlin Spandau 1, 14.9.62. Gebühren: Karte 10 Pf, Luftpost 5 Pf und Eilboten 60 Pf. Geflogen ab Flughafen Tempelhof (Abbildung siehe Ganzsachen-Werteindruck) direkt auf Flughafen Nürnberg. Weiter über Bayreuth nach Warmensteinach. Ankunft 14.9.62.



Form-Nr. 1



Beschädigungsvermerke / Papiersiegel

Ab 1.04.1959 trat im Luftpostverkehr nach Übersee ein neuer Vier-Zonen-Tarif in Kraft, der nach geographischen Gesichtspunkten gegliedert war. Gruppe I 20 Pf, Gruppe II 30 Pf, Gruppe III 40 Pf und Gruppe IV 50 Pf je 5 g Luftpostzuschlag. Dieser Tarif behielt bis zum 31.03.1966 Gültigkeit.



Berlin 11, 19.12.62. Aufgabe beim Tag und Nacht geöffneten Verteileramt.
Gebühren: Brief bis 20 g 40 Pf, Luftpostzuschlag Gruppe I bis 5 g 20 Pf. Die erste Gewichtsstufe der Tarifzone I entsprach der weltweit gültigen Aerogrammgebühr.



LUPOSTA-Ersttagsstempel Berlin 21 - Kongresshalle, 12.9.1962.
 Aerogramm im 60-Pf-Tarif vom 07.07.1949 - 31.03.1966. Ankunft Johannesburg 14.9.62 -16.



Berlin, 24.10.62. Übersee-Luftpost-Postkarte im Tarif ab 01.04.1959. Gebühren: Postkarte 20 Pf, Luftpostzuschlag Länderzone III 40 Pf.



Berlin 21, 12.09.62. Ersttag. Waagerechtes Paar. Brief über 20 g: 40 Pf, Eilzustellung: 60 Pf (20 Pf überfrankiert). Rückseite: Steckuhrstempel Berlin 21A/12-21. Ankunft: Braunschweig und Botenstempel-Eilzustellung.



Berlin 21-Kongresshalle, 15.09.62. II. FISA-Kongress. 2. Gewichtsstufe über 20 - 40 g: 60 Pf und Luftpostzuschlag: 30 Pf. Tarif: 01.07.54 - 30.06.65.

381 Berlin 234 ²¹/₃ 1961 **Postkarte**

benutze ein
Kopiergerät oder -maschine
Zum Aufkleben der Zettel
für Sonderbehandlung

Absender: *Mutter Ulla*
Stad. Liebenh. Alt. Ruffen

Gebühr (Pf) *2,90*

Besondere Vermerke des Absenders (z. B. Kartenzettel)

Postgewicht (kg) *6 1/2*

An *Herrn Rini Tiefen*
Amulberg
Post/Postfach

Postleitzahl *Striebschtr. 8.*
Stadt und Hausnummer

© 377 038 3 000 000 3. 62 + C 1200, DIN A 6 (BL 313)
IV, 1. Aufl. 50

Poststelle I in Berlin-Lübars, Alt Lübars 25.
Früher Berlin-Lübars 1, ab 01.10.62 Berlin 284.
Berlin 284, 14.11.63. 4. Tarif 01.03.63 - 31.08.71. Paket der 3. Gewichtsstufe 6 1/2 kg in die 3. Zone über 150 - 300 km: 2,90 DM.

Eingangs-Nr.

Bescheinigung des Empfängers
(bei versiegelten Wertpaketen)

Umstehend bezeichnete Sendung erhalten

(Name)

Zurücksendung

60 60 60 60

Benachrichtigt (abzuholen bei:)

Vorzeigen

Nicht anrufen

Gesch. Ang.

Selbst

Inh.

Ehrg.

Fam.-Mitgl.

Hausang.

Pflev.

Paketkarten dürfen nicht als Paketaufschriften benutzt werden.

Paketkarten-Rückseite.

Zu Werbezwecken verteilen der *Präsident der Landespostdirektion Berlin*, die *Landespostdirektion Berlin* und der *Senator für Post- und Fernmeldewesen* am Erstag Ministerkarten. Anlässlich der FISA am 12.09.1962 wurde eine Sonderkarte aufgelegt, die zusätzlich drei Postwertzeichen der Serie Alt-Berlin aufweist (Stempel 15.9.62). Die FISA-Karten zeigen einen Empfängereintrag.

Zum Gedenken an den 50. Jahrestag
der ersten Postbeförderung mit einem Flugzeug in Deutschland
gibt die Landespostdirektion Berlin ein Sonderpostwertzeichen heraus,
das hiermit
Herrn Postoberinspektor Rabe
überreicht wird.
Berlin, den 12. September 1962
LANDESPOSTDIREKTION BERLIN



Ministerkarten-Innenseiten, links, Anlaßbeschreibung und Empfängerangabe.
Die Auflage der Ministerkarten betrug 500 Stück.

Marke mit Ersttagssonderstempel 12.9.1962.



Ministerkarte der *Landespostdirektion Berlin* zum 50. Jahrestag der Postbeförderung durch die Luft am 12.9.1962.

Anläßlich des Ereignisses *50 Jahre Luftpostbeförderung*, verausgabte die Landespostdirektion Berlin eine Luftpostmarke, Bild: *Gelber Hund* (Flugzeug der Euler-Werke von 1912) vor *Düsenflugzeug*, welches vorrangig für die Verwendung auf Aerogrammen gedacht war.

Zum Gedenken an den 50. Jahrestag
der ersten Postbeförderung mit einem Flugzeug in Deutschland
gibt die Landespostdirektion Berlin ein Sonderpostwertzeichen heraus,
das hiermit
Herrn Ministerialdirektor Dr. Engel
überreicht wird.
Berlin, den 12. September 1962
DER PRÄSIDENT DER LANDESPSTDIREKTION BERLIN
G. Hoffmann



Ministerkarten-Innenseiten: Anlaßbeschreibung, Empfänger und Original-Unterschrift des Präsidenten der Landespostdirektion Berlin, Dr. Georg Hoffmann.

Postwertzeichen mit Sonstempel vom Ersttag.



Ministerkarte des Präsidenten der Landespostdirektion Berlin, Dr. Georg Hoffmann, 01.04.1954 - 31.01.1965. Zusätzlich eingeklebtes postfrisches Postwertzeichen.

IPTT-Weltkongress.

In der Zeit vom 21. - 25. Juli 1969 fand in Berlin (West) der 20. Weltkongress der „Internationale des Personals der Post-, Telegraf- und Telefonbetriebe“ (IPTT) statt. Die Landespostdirektion Berlin verausgabte aus diesem Anlass vier Postwertzeichen. Der 50-Pf-Wert zeigt Luftpost-Verladekräfte in der Schweiz.



Form-Nummern 1 und 2.

Die Form-Nummern befinden sich unter dem Feld 50 des Schalterbogens. Sinn und Zweck der Form-Nummern sind Kontrollmaßnahmen während und nach dem Druck des Markenbogens. Ist ein Fehler auf dem Bogen gefunden worden, ist anhand der Form-Nummer auch direkt die fehlerhafte Form gefunden.

Bogenrandinschrift BERLIN.

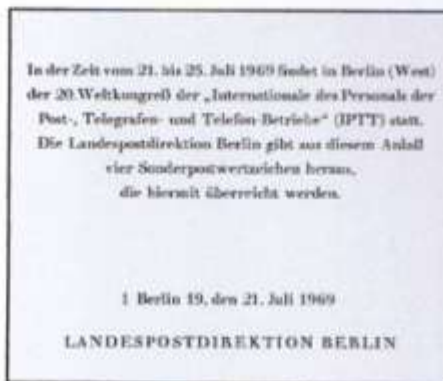
Diese Bogenrandinschrift, blieb eine Erklärung über die Notwendigkeit bis heute schuldig. Eine Unterscheidung zu einer gleichzeitigen Bundausgabe, war ja nicht gegeben. Wahrscheinlich haben PR-Erwägungen zum Randeindruck geführt.



Passau 2, 26.01.70. Diese Ausgabe blieb bis zum 31.12.91 gültig; sie konnte in 22 ½ Jahren in sieben Gebührenperioden verwendet werden, davon drei Monate sogar im Postgebiet der DDR. Nicht-Stand.-Bf. b. 100 g: 50 Pf und Wertangabengebühr bis 500 DM: 1 DM. Ankunft: Berlin 45, 28.01.70.



Innenseite, links.



Innenseite, Mitte.



Innenseite, rechts.



Ministerkarte, Typ 4.

Typ-4-Klappkarten im Hochformat, zweifach gefaltet, Abmessungen ca. 110 x 170 mm, wurden zwischen 1965 und 1990 verausgabt. Diese Ministerkarten aus weißem, starkem Karton, lösten die Serienkarten vom Typ 3 P und 3 L ab. Die Vorderseite des Typs 4, zeigt den Berlin Bären vorderseitig in der Farbe Schwarz.

Der Mittelteil, der für die Beschreibung benutzt wurde, ist mit dem Text der Serie 3 S inhaltsgleich, manchmal jedoch anders gesetzt. Originalkarte: Eine von 8 Ministerkarten, die 1969 verausgabt wurden.